



travel
to life

Eritrea

Experimentalreise Eritrea mit Andreas Damson

13 Tage Pilotreise mit Travel To Life-Geschäftsführer Andreas Damson

Höhepunkte

- » Italienische Kolonialbauten in Asmara
- » Wandern und Dorfmärkte im Hochland
- » Begegnungen mit Nomadenstämmen „on the road“
- » Hafenstadt Massawa am Roten Meer
- » 2-tägige Zeltexpedition zum Dahlak-Archipel
- » Bei den Afar-Fischern auf Disse Island
- » Dorfcamp bei den Kunama

Dein Reiseverlauf

Termine & Preise

Datum von	Datum bis	Preis
09.03.2024	21.03.2024	2.990 €

Enthaltene Leistungen

- » Rundreise wie beschrieben im Kleinbus und Fähre / Boot
- » 6 Übernachtungen im DZ in landesüblichen Mittelklassehotels
- » 1 Übernachtung in einem sehr einfachen Gästehaus
- » 3 Übernachtungen im Zeltcamp in 2-Personen-Iglu-Zelten
- » 7 x Frühstück, 3 x Abendessen, 1 x Mittagessen,
- » Alle Eintritte
- » lokaler englischsprachiger Guide bzw. Begleitcrew bei den Bootstouren
- » Reiseleitung durch deutschsprachige Reiseleiter-PraktikantInnen
- » Gesamtreiseleitung durch Travel To Life-Geschäftsführer Andreas Damson

Nicht enthaltene Leistungen

- » Einzelzimmer/-zelt-Zuschlag: 520€
- » Fluganreise nach Asmara und zurück. Gerne unterbreiten wir Dir ein Flug-Angebot.
- » Gemeinschaftsverpflegung während der Campaufenthalte (ca. 50 - 100€)
- » nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- » Trinkgelder

Gruppengröße: 6-12 Personen

Reisebeschreibung

Eine Pionierreise in einen der jüngsten Staaten Afrikas mit dennoch uralten Kulturen und reichhaltiger Geschichte! Erkunde mit Travel To Life-Chef Andreas und abenteuerlustigen Mitreisenden diesen wohl für uns alle weißen Fleck auf der Weltkarte. Ein Mix aus lieblichen und extremen Landschaften: Berge, Halbwüste, Traumstrände und ein kaum besuchtes Vulkanarchipel im Roten Meer, die Dahlak-Inseln. Die alten italienischen Kolonialbauten der Hauptstadt Asmara begeistern ebenso wie bunte Dörfer und quirlige Märkte. Ein Land im touristischen Rohzustand, das hoffnungsfroh darauf wartet, nach unruhigen Jahren von neugierigen Reisenden besucht zu werden. Hinweis: Diese Reise ist für interessierte Reiseleiter-PraktikantInnen in entsprechender Version und mit näheren Infos auf unserer Seite unter "Ausbildungen und Seminare" zu finden.

Tagesablauf

Wichtig: Was ist eine Experimentierreise?

Diese Reisen als "Experimentarreisen" zu bezeichnen, hat mehrere Gründe: Sie führen zum einen oft in Länder und Regionen, welche bislang meist vom Tourismus übersehen wurden oder ganz besondere Reiseziele darstellen. Grund genug für Travel To Life, Dich in dieses Abenteuer zu locken! Zum anderen ist die Art und Weise, wie wir diese Länder bereisen, einzigartig! Aber eins nach dem anderen...

Die Reisen werden von Reiseleiter-Praktikanten und Absolventen unserer T&P-Reiseleiter-Ausbildungen unter der Regie von erfahrenen Reiseleiter-Trainern geleitet. Sie richten sich an zweierlei Interessensgruppen: an Reisende, die sich für außergewöhnliche Länder mit großen historischen,

kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten interessieren, die gerne auch mal wandern und sich mit einem Hauch von Abenteuer auf spontanes Reisen und Entdecken einlassen können und möchten. Gleichzeitig sind die Reisen als „Reiseleiter-Praxisreise“ für angehende oder erfahrene Reiseleiter oder Absolventen unserer renommierten Reiseleiter-Ausbildungen ausgeschrieben (siehe entspr. Programm bei "Seminare und Ausbildungen"). Die Teilnehmer können anhand der Konzeption und Durchführung der Tagesausflüge unter fachkundiger Anleitung ihren Wissensstand verbessern und Routine für ihren Beruf hinzugewinnen.

Rechtlicher Hinweis: Die Ausgestaltung der Tagesprogramme geschieht zu Beginn vor Ort durch die Reiseleiter-Praktikanten bei vorheriger intensiver Vorbereitung. Die Ausflüge werden in der Auswahl, Dauer und Art von den Reiseleiter-Teilnehmern beschlossen und den "Nicht-Reiseleitern" als Ausflugsprogramm angeboten. Formal beinhalten die Reisen daher lediglich das Reisearrangement aus Übernachtungen an verschiedenen Standorten, den Transport dorthin, sowie teilweise Verpflegung. Alle weiteren Aktivitäten sind "fakultativ", also vor Ort zum Selbstkostenpreis buchbar und "ohne Gewähr". Du solltest hierfür ein zusätzliches Budget von 50€ bis max. 100€ einkalkulieren.

Das Experiment: Eine Reise für Reisegäste, die von Seminarteilnehmern geführt werden. Wir können aufgrund unserer Erfahrungen in verschiedensten Ländern seit 2009 berichten, dass wir schon oft auf diese Weise wundervolle Reiseerlebnisse und einen fast schon „studienartigen“ Reisestil erfahren haben. Diese Reisen führten uns und unsere Gäste bereits in zahlreiche Länder Europas, Afrikas und Asiens. Garantieren können wir natürlich keine exakt durchgestylte Reise, aber vielleicht ist ja genau das der Reiz, ein spannendes Land auf eine abenteuerliche Art zu erforschen. Die wahren Abenteuer dieser Welt sind gezählt... dieses ist wahrhaftig eines der letzten davon. Komm mit!

Legende: F = Frühstück, M = Mittagessen, L = Lunchpaket, A = Abendessen

1. Tag: Anreise nach Eritrea - Flug Frankfurt via Addis Abeba nach Asmara (wenn über uns gebucht)

Abflug am Abend von Frankfurt via Addis Abeba nach Asmara, der Hauptstadt Eritreas (Nachtflug).

2.Tag: Ankunft in Eritrea - Stadtrundgang in der italienischsten Stadt Afrikas

Am Morgen Ankunft in Asmara. Willkommen in Eritrea! Vom Flughafen gehtes direkt ins Hotel, wo wir Zeit zum Frischmachen haben und uns auf die Reise einstimmen können. Anschließend starten wir auf einen ersten Rundgang durch die auf ca. 2400 Metern Höhe liegende Hauptstadt des Landes, die die damaligen italienischen Kolonisatoren Ende des 19. Jahrhunderts mit über 400 Art Deco-Gebäuden angelegt haben, die heute als UNESCO-Weltkulturerbe gelten. Wie wohl ein echter Cappuccino hier schmeckt? Es gilt, die religiöse Vielfalt zu entdecken: Wir erkunden die römisch-katholische und die koptische Kirche, die Al Khulafa al Rashedin Moschee, aber auch den bunten Gemüse- und Gewürzmarkt lassen wir uns nicht entgehen. Am Abend besprechen wir ausführlich das vor uns liegende Reiseprogramm und stimmen uns auf unser kommendes Abenteuer ein.

Ü: im Hotel in Asmara

3.Tag: Asmara - Keren

Heute fahren wir in den Nordwesten ins zwei Stunden entfernte Keren, der zweitgrößten Stadt des Landes. Die Fahrt dorthin gibt schon einen Überblick über das Hochland Eritreas. Schließlich erreichen wir Keren, das schon in der Kolonialzeit von den Italienern aufgrund seines milden Klimas und seiner fruchtbaren Böden geschätzt wurde. Hier besuchen wir den montäglichen Kamelmarkt, ein spannendes Spektakel, das an Szenen aus 1001 Nacht erinnert. Außerdem stehen noch weitere Highlights auf dem Programm: Der alte Bahnhof, an dem noch Afrikas letzte Dampflokomotive ab und an seine Runden dreht, die italienischen und

britischen Friedhöfe aus dem II. Weltkrieg, die Mariam Dearit-Kapelle, die inmitten eines Affenbrotbaums errichtet ist sowie die neue Moschee.

Ü: im Hotel in Keren; (F)

4.Tag: Keren - Hargaz - Agordat - Mogolo - Berentu

Eine wilde Fahrt durch das noch wildere westliche Hochland führt uns nicht nur durch die Ortschaften Hargaz und Agordat, sondern auch durch das Kunama-Land, genauer gesagt das Gebiet der eritreischen Nomadenvölker Nara-Hedareb und Beniamer, die wir unterwegs mit ihren Kamelen und Lasteseln antreffen werden. Die Landschaft ist eine gebirgige Halbwüste mit einigen kleinen Dörfern aus strohgedeckten Rundhäusern und kralartigen Gebäudekomplexen, ein Afrika, wie man es sich als Kind vorgestellt hat. Dann erreichen wir das Dorf Mogolo, wo wir den bunten Dienstagsmarkt besuchen. Unser heutiges Etappenziel ist die kleine Stadt Berentu, ein quirliger Markort, den wir ausgiebig erkunden und wo wir in einem sehr einfachen Gästehaus übernachten.

Ü: im Gästehaus in Berentu; (F)

5. Tag: Berentu - Asheshi (Kunama-Land) - Asmara

Nur 10 Kilometer nördlich von Berentu liegt der kleine Ort Asheshi, ein Marktzentrum der hier ansässigen Kunama. Diese noch sehr traditionell lebende Volksgruppe ist nilotischen Ursprungs, ursprünglich alle Anhänger einer traditionellen ethnischen Religion. Etwa 70% der Kunama halten noch an ihrem traditionellen Glaubensvorstellungen fest, der Rest hat bereits den Islam oder das Christentum angenommen. Die Kunama sind matrilinear organisiert, vererbt wird also von der Mutter an die Tochter, nicht vom Vater auf den Sohn. Die Frauen genießen mehr Freiheiten und Entscheidungsgewalt als die Frauen der anderen Volksgruppen. Hier schlendern wir durch den Mittwochsmarkt und beobachten das bunte Treiben, zu dem die Angehörigen der verschiedensten Stämme aus der umliegenden Region strömen. Anschließend geht's wieder nach Asmara zurück.

Ü: im Hotel in Asmara; (F)

6.Tag: Asmara - Nefasit - Embatkalla - Ghinda - Gahtelai - Massawa

Von Asmara aus begeben wir uns auf eine atemberaubende Fahrt ins Tiefland in Richtung des Roten Meeres. Unterwegs halten wir in den Ortschaften Nefasit (Kloster Debre Bizen), Embatkalla (hier verkehrt noch die Dampflokomotive), Ghinda (landwirtschaftlich geprägt) und Gahtelai (Marktstädtchen). Die Straße verliert auf kurzer Strecke über 2000 Höhenmeter, entsprechend spektakulär sind die Straßenwindungen und die straßenbaulichen Herausforderungen zu betrachten. Parallel zur Straße verlaufen die Bahngleise. Ob wir wohl die Dampflokomotive zu Gesicht bekommen? Die Vegetation ändert sich merklich in bisweilen sattes Grün. Ziel heute ist die Hafenstadt Massawa, die wir schon von Ferne von der Höhe aus erkennen. Ein Handelszentrum, das aber auch eine der ältesten Moscheen Afrikas birgt. Hier können wir noch einen Blick ins Museum werfen, bevor wir unser Hotel für eine Nacht beziehen.

Ü: im Hotel in Massawa; (F)

7.Tag: Massawa - Dahlak-Archipel: Disse und Madot Inseln

In der Ferne erkennt man bereits den Dahlak-Archipel, bestehend aus etwa 300 vulkanischen Inseln und Inselchen. Einige davon sind das Ziel unserer 2-tägigen Inselexpedition. Zunächst fahren wir im Schnellboot nach Disse Island, wo wir uns verzaubern lassen von der unwirklichen Atmosphäre dieser Inselwelt. Schroffe Felsen, weiße Strände und ein kristallklares Meer, eines der besten Tauchreviere der Welt findet sich hier. Für uns heißt es Baden, Schnorcheln und Entspannen an einem der Strände. Es gibt hier so gut wie keine Infrastruktur, nur wilde Natur. Ergo campieren wir in selbiger und genießen die Weltabgeschiedenheit in exotischer Lagerfeuerromantik unter einem herrlichen Sternenhimmel.

Ü: im Zelt auf den Dahlak-Inseln; (F/A)

8.Tag: Dahlak-Archipel: Disse und Madot Inseln

Wer wohnt wohl auf diesen Inseln? Ein spannender Besuch bei den Afar-Fischern auf der Insel Disse gibt uns heute Aufschluss darüber. Dann geht es per Boot weiter zur flachen Sandinsel Madot, wo wir uns dem herrlichen Meer beim Baden und Relaxen, aber auch bei einsamen Spaziergängen an seinen Gestaden widmen. Wo wir heute unsere Zelte aufschlagen, entscheiden wir spontan, unsere Begleiter kennen die malerischsten Buchten.

Ü: im Zelt auf den Dahlak-Inseln; (F/M/A)

9.Tag: Dhalak-Archipel - Rashaida-Nomaden - Asmara

Nach dem Campabbau fahren wir wieder mit dem Boot zurück zum Festland. Im Tiefland des eritreischen Küstenstreifens lebt das ursprünglich arabische-beduinische Nomadenvolk der Rashaida, dem wir einen Besuch abstatten. Diese Vorklksgruppe zieht noch nomadisch umher und bekennt sich mehrheitlich zum Islam. Dann begeben wir uns wieder ins Hochland. Unser Ziel ist die uns mittlerweile wohlbekannte Hauptstadt Asmara, wo wir erstmal einen leckeren Cappuccino genießen. Am Abend suchen wir uns ein traditionelles Restaurant und lassen den Abend gediegen ausklingen denn morgen erwartet uns nochmals ein großes Abenteuer.

Ü: im Hotel in Asmara; (F)

10.Tag: Asmara - Kunama-Land - Begegnung und Zeltcamp im Kunama-Dorf

Heute geht es nochmal raus aufs Land und in die Natur. Unser Weg führt uns südwestlich der Hauptstadt ins Land der Kunama, einer Volksgruppe, die sowphl traditionellen Glaubensvorstellungen anhängt, als auch den Islam und sogar das Christentum angenommen hat. Dieser Kulturmix lässt sich auch an dem äußeren, recht pittoresken Erscheinungsbild der Angehörigen ablesen. Diese Stämme wurde oft von umliegenden Volksgruppen unterworfen und bisweilen von ihrem Territorium vertrieben, umso eigener und zusammenhaltender ist ihre Community. Wir lassen uns viel Zeit für Beobachtungen und Begegnungen und versuchen, über unsere Führer mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Am Abend beziehen wir unser Zeltcamp in einem Kunama-Dorf und sind gespannt auf das, was uns hier erwartet.

Ü: im Zeltcamp in einem Kunama-Dorf; (F/A)

11.Tag: Kunama-Dorf - Asmara - Wanderung

Am Morgen verlassen wir das Kunama-Land und begeben uns wieder nach Asmara, um dort noch die letzten Highlights zu erkunden. Wir beobachten das Alltagsleben, besuchen den Dampflok-Bahnhof, und mit etwas Glück können wir eine kurze Fahrt damit unternehmen. Ein "Art Deco-Rundgang" erschließt uns die versteckten, teils morbide verfallenen, aber einen früheren Glanz ausstrahlenden Kolonialbauten. Danach erkunden wir auf einer 2-3stündigen Wanderung den Gergela-See. Für unseren letzten Abend in Eritrea lassen wir uns etwas Besonderes einfallen.

Ü: im Hotel in Asmara; (F)

12.Tag: Asmara - freie Verfügung - Abends Abreise nach Deutschland

Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Wir können noch letzte Einkäufe tätigen, nochmals auf Fotopirsch gehen oder einfach durch die Gassen bummeln. Am Nachmittag brechen wir dann in Richtung Flughafen auf, wo wir am frühen Abend unsere Maschine nach Addis Abeba und weiter nach Frankfurt besteigen. Ein afrikanisches Abenteuer geht zu Ende. Wir sind um eine Vielzahl an Erkenntnissen und Erfahrungen reicher. Abflug am Abend Richtung Deutschland (Nachtflug). (F)

13.Tag: Nachtflug und Ankunft in Frankfurt gegen Mittag

Unser Nachtflug geht über Addis Abeba (falls über uns gebucht), wir landen gegen Mittag in Deutschland und nehmen Abschied von unseren Reisegefährten.

Anforderungen

Hinweis: Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen behalten wir uns vor, die Reise bis 28 Tage vor Reisebeginn abzusagen.